



Standpunkt

Der gesunde Mann

Unter geschlechtsspezifischer Gesundheitsförderung wird oft frauenspezifische Gesundheitsförderung verstanden. Das „Normale“ ist männlich, und Frauen sind die Benachteiligten. Das Angebot „Drehscheibe Männergesundheit“ von Radix Gesundheitsförderung hinterfragt diese Sichtweise – und stellt vielleicht gerade dadurch auch für Frauen eine Chance dar.

Epidemiologische Daten zeigen deutliche Geschlechtsunterschiede. Aber auch unter Männern gibt es grosse Ungleichheiten: So zeigt etwa eine Studie aus Genf (1), dass im Alter von 65 Jahren nur noch 56 % der Bauarbeiter gesund sind, während es bei den Architekten und Technikern 85% sind. Wenn man die Lebenssituation von Männern in Bezug auf deren Gesundheit einschätzen möchte, dann sind vor allem die berufliche Situation und die Sozialisation von Bedeutung. Die Erwerbsarbeit nimmt nach wie vor einen hohen Stellenwert im Leben von Männern ein. Das zeigt etwa eine deutsche Zeitbudgeterhebung (2), bei der über 12 600 Personen Tagebuch über ihren Alltag führten. Auch die Studie „Männer im Aufbruch“ (3) macht deutlich, dass die Erwerbsarbeit zentral ist für die Identität als Mann. Trotz aller gesellschaftlicher Veränderungen, die mit einer Pluralität an männlichen Identitätsentwürfen und Lebensstilen einhergehen, halten drei von vier Männer Beruf und Karriere für sehr wichtig. Unabhängig davon, ob sie sich als „traditioneller“ oder „neuer“ Mann bezeichnen. Beim „neuen Mann“ zeigt sich eine stärkere partnerschaftliche Orientierung. Ihr erhöhter Zeitaufwand für Haus- und Familienarbeit wird jedoch durch eine Reduktion der körperlichen Regeneration und der Freizeitaktivitäten kompensiert.

Diese Forschungsergebnisse werden durch unsere Praxiserfahrungen in der „Drehscheibe Männergesundheit“ bestätigt. Das Denken und Handeln von Männern in Bezug auf das Spannungsfeld Arbeit – Familie/Partnerschaft – eigene Person ist eine zentrale Grundlage in der Beratung und bei der Entwicklung von Gesundheitsförderungs-Projekten. Wir unterstützen die Projektverantwortlichen unter anderem auch dabei, die Erwerbsorientierung der Männer als Ressource für Veränderungsprozesse zu nutzen. Unsere Analyse von erfolgreichen Angeboten für Männer zeigt nämlich, dass dies ein Erfolgskriterium ist, damit Aspekte der körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheit zielgruppenspezifisch thematisiert und konstruktive Lösungen für den Alltag erarbeiten werden können.

Diese Zusammenhänge bedürfen allerdings in weiten Teilen noch einer empirischen Fundierung und einer Differenzierung für unterschiedliche Gruppen von Männern. Geschlechtersensible Gesundheitsförderung soll auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und gesellschaftlichen Voraussetzungen von Frauen und Männern eingehen. Chancengleichheit bedeutet, dass wir der Vielfalt gelebter Männlichkeit und Weiblichkeit gleiche Chancen im Alltag zugestehen.

René Setz ist Projektleiter von „Drehscheibe Männergesundheit“ bei Radix Gesundheitsförderung.

- (1) *Gubéran Etienne, Usel Massimo (2000). Mortalité prématurée et invalidité selon la profession et la classe sociale à Genève. Genève: Office cantonal de l'inspection et des relations du travail.*
- (2) *Döge Peter, Volz Rainer (2004). Was machen Männer mit ihrer Zeit? – Zeitverwendung Deutscher Männer nach Ergebnissen der Zeitbudgeterhebung 2001/2002. In: Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik. Alltag in Deutschland. Bd. 43. Stuttgart: Statistisches Bundesamt.*
- (3) *Volz Rainer, Zulehner Paul M. (1999). Männer im Aufbruch – Wie Deutschlands Männer sich selbst und wie Frauen sie sehen. Ostfildern: Schwabenverlag.*

Echo der Praxis

Drehscheibe Männergesundheit

Die „Drehscheibe Männergesundheit“ von Radix Gesundheitsförderung will insbesondere Fachleute für die verschiedenen Aspekte der Gesundheit von Männern sensibilisieren. Mit Grundlagenmaterial, Beratung und Bildung werden sie in der Umsetzung von Projekten unterstützt. Finanziert wird die „Drehscheibe Männergesundheit“ von Gesundheitsförderung Schweiz, dem Bundesamt für Gesundheit, der Schweizerischen Post und dem Migros Kulturprozent. Die Ziele des Projekts sind: das Vernetzen von Akteuren, die mit Jungen und Männern arbeiten, die Professionalisierung der Fachkräfte und Organisationen und das Entwickeln entsprechender Angebote. Das Projekt dauert bis im Herbst 2006 und soll die Aufbauarbeit des 2001 von Radix Gesundheitsförderung initiierten Projekts „MaGs – Männergesundheit“ fortsetzen und das Thema Männergesundheit langfristig verankern.

Internet: www.radix.ch (siehe Allgemeine Angebote)

Auf dieser Seite erscheinen Informationen von und über Gesundheitsförderung Schweiz. Die Stiftung hat zum Ziel, die Gesundheitsressourcen aller in der Schweiz lebenden Menschen zu fördern. Im Auftrag von Bund, Kantonen und Krankenkassen unterstützt sie Projekte, welche die Gesundheit stärken und koordiniert solche Aktivitäten gemeinsam mit Partnern.

Dufourstr. 30, Postfach 311
CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0) 31 350 04 04
Fax +41 (0) 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch

Avenue de la Gare 52, Case postale 670
CH-1001 Lausanne
Tel. +41 (0) 21 345 15 15
Fax +41 (0) 21 345 15 45
office@promotionsante.ch
www.promotionsante.ch